



Zertifikat seit 2015  
audit familiengerechte  
hochschule

## Kurzporträt

# Hochschule Rhein-Waal

Das Zertifikat zum audit familiengerechte hochschule wurde am 30.09.2024 erteilt.

An den beiden modernen Standorten der Hochschule Rhein-Waal in Kleve und Kamp-Lintfort studieren zum Zeitpunkt der Re-Auditierung ca. 6500 Studierende aus über 120 verschiedenen Nationen. Derzeit bietet die Hochschule in ihren vier Fakultäten 25 Bachelor- und elf Masterstudiengänge in den Bereichen Technik, Natur- und Wirtschaftswissenschaft sowie in Gesellschafts-, Sozial- und Gesundheitswissenschaften an. Studierende können ein Vollzeitstudium absolvieren, oder auch dual bzw. berufsbegleitend studieren. Rund 75 Prozent der Studiengänge werden vollständig in englischer Sprache angeboten.

Anzahl Beschäftigte: 500

Anzahl Studierende: 6.500

**Das Kuratorium der berufundfamilie Service GmbH würdigt hiermit das langjährige Engagement für familiengerechte Arbeits- und Studienbedingungen.**

### Das haben wir erreicht (Auswahl)

Etablierung und feste Verankerung eines Familienservicebüros  
Einrichtung von campusnahen KiTa-Kontingenzplätzen in Kleve  
Kooperation mit dem pme Familienservice (Bereich Kinderbetreuung) und benefit@work (Bereich Pflege von Familienangehörigen)  
Dienstvereinbarungen zu flexibler Arbeitszeit in Technik & Verwaltung mit Gleitzeitregelungen  
Dienstvereinbarung Telearbeit & Homeoffice für Beschäftigte in Technik & Verwaltung sowie für wissenschaftliche Beschäftigte  
Familienbewusste Ausgestaltung der Prüfungsordnungen  
KIT - keep in touch Elternzeitkontakthalteprogramm  
Eltern-Kind-Zimmer und mobile Spielekisten  
Gebündelte Informationen zur Vereinbarkeit auf der Homepage und im Moodlekurs des Familienservices  
Eltern-Cafés für Studierende  
Etablierung sozialer Ansprechpersonen (SAPs)  
Helpdesk, Leitfaden "A-Z" und Leitfaden "Studieren mit Kind"

### Das wollen wir weiterhin erreichen (Auswahl)

Bedarfsorientierter Ausbau des Kinder-Betreuungsangebotes  
Familienbewusste Gremienorganisation, -zeiten und -kultur  
Fortführung digitaler, hybrider Angebote und Teilhabe  
Fortsetzung familienorientierter Lehr- und Studienmodelle  
Ausbau der Väterarbeit  
Systematische Berücksichtigung von Gender-Aspekten in Berufungsverfahren

Stand: 30.09.2024